

# Senioren auf Erkundungsreise

**Gottfrieding.** Bei herrlichem Wetter und mit einer großen Anzahl von Teilnehmern startete die Seniorengruppe in zwei Bussen vergangene Woche ihren Jahresausflug, der von der Seniorenbeauftragten der Pfarrei, Frau Charlotte Dowrtiel, organisiert und von der Gemeinde und der Pfarrei „gesponsert“ wurde. Nach dem Reisesegen war das erste Ziel, das Schiff in Kelheim schnell erreicht, so dass die Ausflügler die herrliche Aussicht und die imposanten Felsen des Donaudurchbruches vom Wasser aus bewundern konnten, bevor sie nach einer kurzen Wanderung das Kloster Weltenburg erreichten. Im Dachgeschoss des ältesten Klosters Bayerns, in der St. Nikolauskapelle, feierten alle zusammen mit Pfarrer Christian Süß eine heilige Messe. Er erinnerte dabei an den Tagesheiligen, den heiligen Christophorus, einen Martyrer der Urkirche und Schutzpatron aller Reisenden. Seiner besonderen Fürbitte vertraute er den weiteren Verlauf des Ausflugs an. Anschließend konnte das Mittagessen und das süffige Bier der ältesten Klosterbrauerei der Welt in einem der schönsten Biergärten Bayerns genossen werden. Die wunderbare Klosterkirche, von den Gebrüdern Asam mit Stuckarbeiten und Fresken gestaltet, imponierte vor allem durch den Kirchenpatron des Klosters, den heiligen Georg. Aus einem

theaterartigen Altaraufbau reitet er auf den Betrachter zu – ein Meisterwerk der barocken Kirchenkunst als „Theatrum sacrum“ was heiliges Theater bedeutet. Weitere Aufmerksamkeit zog die Decke des Kirchenschiffs auf sich. Illusionsartig erscheint die Flachdecke wie eine Kuppel. Nur sie wird erhellt von unsichtbaren Fenstern, so dass der Kirchenraum erst nach oben hin immer mehr an Licht gewinnt und den Blick vom Erdenleben in den Himmel lenkt. Von dort schaut Egid Quirin Asam auf die Besucher der Kirche herab. Der Stuckateur Cosmas Damian Asam erlaubte sich diese Heiterkeit des Barock und verewigte so seinen Bruder, der die Malereien in der Kirche übernommen hatte. Nach einem Verweilen in der Kirche wurden die Mühen des Aufstiegs zur Frauenbergkapelle mit einer herrlichen Aussicht auf das Donautal und die Klosteranlage belohnt, bevor mit dem Bus das malerisch gelegene Riedenburg im Altmühltal angesteuert wurde. Viele Teilnehmer ließen sich dort das liebevoll zusammengestellte Kristallmuseum nicht entgehen, das als „Stammgast“ im Guinness-Buch der Rekorde bezeichnet werden kann. Die größte Bergkristallgruppe der Welt mit einem Gewicht von nahezu acht Tonnen aus Arkansas ist genauso zu bewundern wie unzählbare „historische Diamanten“. Die

Geschichten, die sich um die größten Diamanten der Welt ranken, sind oft abenteuerlich und erinnern an indische und arabische Märchen. Natürlich sind die Diamanten im Riedenburger Museum nur Replika (Nachschliffe aus Bergkristall oder Citrin), denn solche Edelsteine mit einem Gewicht von oft mehr als 100 Karat müssten genauso gut bewacht werden wie die Goldreserven der USA. Diamanten kommen als Bodenschätze gar nicht so selten vor, sind aber nur meist nicht schleifwürdig und werden deshalb vorwiegend als Industriediamanten verwendet. Während sich ein Teil der Ausflügler dem Glanz kostbarer Steine hingab, wanderten Andere derweil auf dem Fußweg entlang des Ufers des Rhein-Main-Donau-Kanals bei einem frischen Lüftchen ins Zentrum Riedenburg, wo sich Cafés, Eisdielen und Lokale zum Verweilen anboten. Mit vielen neuen Eindrücken und kurzweiligen Gesprächen ging es dann wieder in Richtung Gottfrieding, wobei natürlich eine „Abschlussbrotzeit“ nicht fehlen durfte. Mit Applaus dankten die Ausflügler dem Pfarrer und dem Erster Bürgermeister Gerald Rost für die finanzielle Unterstützung der Tagesfahrt. In den Gesichtern der Gottfriedinger Senioren spiegelten sich Freude und Zufriedenheit mit der gemeinsam erlebten Zeit.



Die Teilnehmer der Ausflugsfahrt.